

KNUD

Potenzialitäten des Urbanen aufspüren, befragen, aktualisieren

HCU Vortragsreihe 2013
Kultur der Metropole | Urban Design
Prof. Alexa Färber, Prof. Kathrin Wildner,
Prof. Bernd Knies

13.06NI

„Occupy Modernity“

Sabine Bitter & Helmut Weber

Künstler, Vancouver/Wien

Artists Sabine Bitter and Helmut Weber, living in Vienna and Vancouver, have been working on projects dedicated to the city, architecture and the politics of representation and space since 1993. Their series of photos and video works negotiate specific moments and logics of global urban change as it is expressed in the city, in architecture and everyday life. At the Universität der Nachbarschaften Bitter & Weber will present and discuss recent projects in which they deploy imageries from their archive to recall potentials within modernist architectural and urban spaces. Is it possible to reclaim concepts and thoughts of modernist architecture for recent debates about how to live in cities today? But this time enacted and understood from the perspective of its inhabitants, rather than defined by architectural planning.

30.05AI

„The Walk - Gehen als Intervention und Stadtforschung anhand einer Performance“

Martin Nachbar

HCU, Graduiertenkolleg „Versammlung und Teilhabe“

Martin Nachbar ist Tänzer und Performancekünstler. Im Graduiertenkolleg „Versammlung und Teilhabe“ der HCU forscht Martin Nachbar zu den Möglichkeiten performativer Raumkonstitutionen durch choreographiertes Gehen in der Stadt. Gehen, das sich fortwährend in der Stadt ereignet und durch das die städtischen Akteure in direkten Kontakt miteinander geraten. Geeignet in diesem Zusammenhang als subversive Methode, sich Räume nicht nur anzuzeigen, sondern sie auch performativ zu konstituieren. Das Projekt untersucht, inwieweit Gehen städtische Räume mitgestaltet. Was kann Gehen mit dem öffentlichen Raum anstellen?

20.06NI

„Public Faculty- Learning collectively to take responsibility“

Jeanne van Heeswijk

Künstlerin/Architektin, Rotterdam

Jeanne van Heeswijk is a visual artist who creates contexts for interaction in public spaces. Her projects distinguish themselves through a strong social involvement. With her work van Heeswijk stimulates and develops cultural production and creates new public (meeting-) spaces or remodels existing ones. The idea of the project „Public Faculty“ is to engage in learning by means of exchanging knowledge in a certain locality. Driven by a belief in the connection between art, life and space, Jeanne van Heeswijk engages herself in local communities and involves the public in social projects with communication and change as the objective. The projects take place in the public space, which is explored, reshuffled and used as a platform for interaction and cultural production to provide new communities with the possibility of growing.

06.06NI

„Urban Recycling. Migration als Großstadt Ressource“

Erol Yildiz

Die großen Sprünge in der Entwicklung von Städten sind schon immer einhergegangen mit dem Zuzug von Menschen, die neue Ideen, Sichtweisen und Impulse mitbrachten. Diese und andere Beispiele legen nahe, dass im urbanen Kontext Sesshaftigkeit über mehrere Generationen ein Mythos ist. Mobilitätserfahrungen und die damit verbundene Diversität/Heterogenität sind ein konstitutiver Bestandteil des urbanen Lebens. Jede dritte Lebensgeschichte in Großstädten ist mittlerweile eine von Migration geprägte. Statt einen Zerfall der Metropolen herbeizureden, scheint eine unverkrampfte, entdramatisierende Sicht auf großstädtische Vielfalt angebracht. Denn gerade diese allumfassende Pluralität garantiert ja die langfristige Anziehungskraft kosmopolitischer Städte.

An diesem Tag um 17:30 Uhr

04.07LI

„Global Prayers“ Ein Versuch, blinde Flecken „west-zentrischer“ Stadttheorie zu überwinden

Stephan Lanz

Stadtforscher, Berlin/Frankfurt/Oder

Stephan Lanz diskutiert in seinem Vortrag programmatische Thesen einer neuen, nicht westlich zentrierten Stadttheorie. Empirisch greift er dabei auf die Forschungen des transdisziplinären Projekts „Global Prayers - Redemption and Liberation in the City“ zurück, das in verschiedensten Städten weltweit die Wechselbeziehungen zwischen Stadtentwicklung, urbaner Kultur und neuen religiösen Bewegungen untersucht. Dabei offenbart sich eine Grundannahme der westlichen Stadttheorie, die Stadtkultur und Säkularität untrennbar aneinander koppelt, als Mythos. Vielmehr werden in Städten weltweit herkömmliche Grenzverläufe zwischen Religion, Politik, Ökonomie und Kultur und all ihren Manifestationen im urbanen Raum völlig neu ausgehandelt. Es entstehen neuartig fragmentierte und fraktale Grenzverläufe, neuartige Assemblagen.

18:30O

Kultur der Metropole | Urban Design – Vortragsreihe | 30.05. - 11.07.2013

Im Anschluß lädt der Küchensalon des Hotel?Wilhelmsburg zu kühlen Getränken und anregenden Gesprächen mit Nachbarn, Freunden, Gästen.

Ort:
Universität der Nachbarschaften – UdN
Rotenhäuser Damm 30
21107 Hamburg Wilhelmsburg

<http://udn.hcu-hamburg.de>

10.07LI

„Versammlung der Nachbarschaften in einer lernenden Stadt“

Roundtable zu den Potenzialitäten der Universität der Nachbarschaften mit Studierenden der HCU und Gästen